

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG (BM;B621)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

STAHLINDUSTRIE / BERGBAUTRADITION / HOHE EINKOMMEN DER MÄNNER

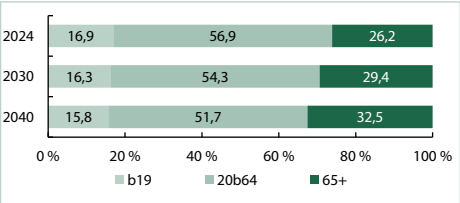


BEVÖLKERUNG

Demographie 2024

	BM	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2024)	98.044	1.269.801	3
Trend Ø2020-2024	-0,2 %	0,5 %	11
Prognose 2024-2030	-2,9 %	-0,4 %	10
Bevölkerungsanteil	7,7 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	7,0	8,2	12
Sterbequote ²	12,1	10,7	5
Wanderquote ²	0,1	6,2	11
Katasterfläche (km ²)	2.157	16.400	2
Flächenanteil	13,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	15 %	32 %	12
Einwohner/km ² Dauersiedlungsraum	303	244	4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25–64 Jahre) 2022

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,8	14,9	4
Lehre bzw. Meisterprüfung	41,9	36,8	10
Fachschule ohne Matura	15,7	13,9	9
Matura	15,3	15,9	4
Universität, Akademie, FH	11,3	18,5	7

Einkommen 2023

in €	BM	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.499	3.207	2
Frauen	2.420	2.566	5
Männer	4.142	3.658	1
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	2.088	2.003	3
20% verdienten mehr als	4.966	4.713	3

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69–75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2025, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

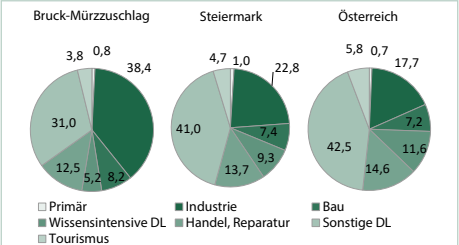
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2024

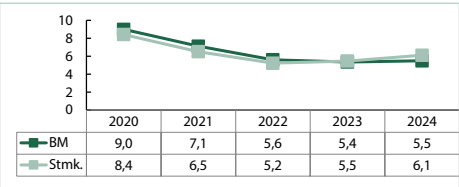
	BM	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	36.690	537.925	3
Trend 2023–2024	-0,1 %	-0,3 %	9
Trend Frauen 2023–2024	0,8 %	0,8 %	6
Trend Männer 2023–2024	-0,8 %	-1,1 %	7
Trend Ø2020-2024	1,0 %	1,3 %	11
Beschäftigungsanteil	6,8 %	100,0 %	3

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2024

Arbeitslosenquote



	BM	Stmk.	Rang ¹
Arbeitslosenquote	5,5 %	6,1 %	8
Arbeitslose	2.216	35.646	10
Frauen	946	14.967	10
Männer	1.270	20.679	10
Schulungsteilnehmer	650	8.482	11
Frauen	380	4.874	11
Männer	270	3.608	11
Lehrstellensuchende	51	711	9
Frauen	19	285	8
Männer	32	426	10

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,7	0,5	10
max. Pflichtschule	42,3	43,3	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,1	33,4	5
Fachschule ohne Matura	5,4	4,2	10
Matura	8,8	10,6	7
Universität, Akademie, FH	3,7	7,9	8

WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2024

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.149	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.731	12,5 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	335	19,0 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	66	22,8 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	17	45,7 %

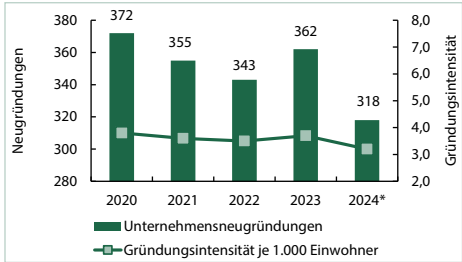
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	BM	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	38,4 %	22,8 %	1
...Metallerzeugung und -bearbeitung	14,2 %	2,0 %	1
...Herstellung von Metallzeugnissen	8,1 %	2,2 %	1
...Maschinenbau	4,3 %	2,9 %	6
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,2 %	9,3 %	11

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	24
Pankl Racing Systems AG	28
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	24
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG	25
voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	24

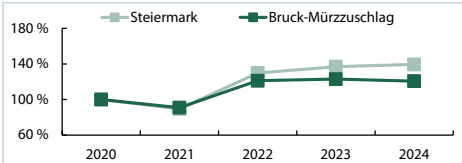
Unternehmensgründungen 2024*



	BM	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.609	88.665	7

Tourismus 2024

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2020 = 100



	BM	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	526.497	13.975.395	9
... davon aus dem Ausland	29,4 %	44,9 %	8
Nächtigungsdichte ⁸	5,4	11,0	7
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	36,9 %	42,7 %	9

Im Auftrag von:

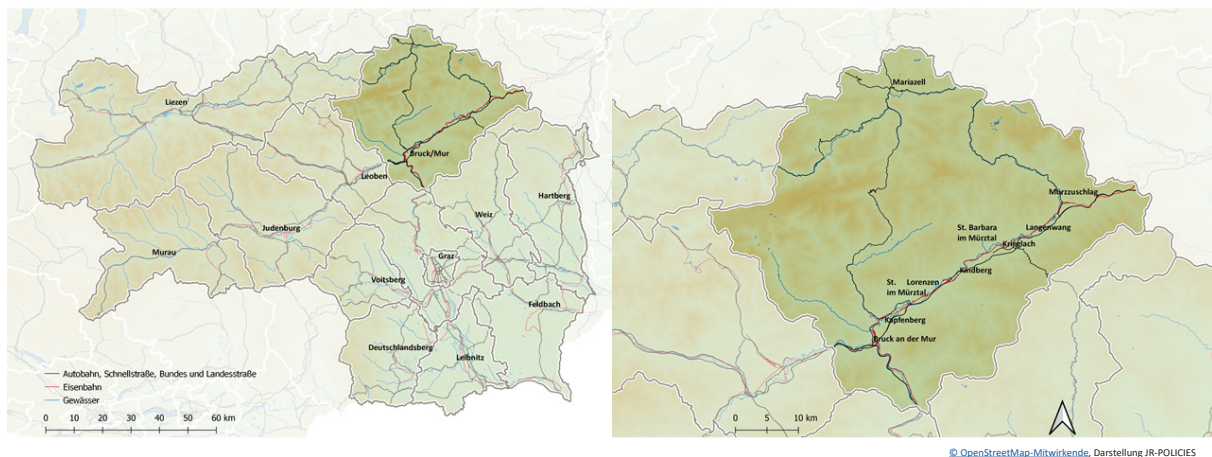


Erstellt von:



Bruck-Mürzzuschlag (B621)

- » Das Bruttomedianeinkommen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ist traditionell hoch, was in erster Linie an der großen Bedeutung von Industriebetrieben liegt, wovon insbesondere Männer profitieren. Die Wirtschaft der Region ist traditionell auf die Metallerzeugung und -verarbeitung, die Herstellung von Metallerzeugnissen sowie den Maschinenbau spezialisiert. Der Dienstleistungssektor wird verstärkt durch erweiterte Wirtschaftsdienste geprägt, die vornehmlich Dienstleistungen für die lokale Industrie bereitstellen.
- » Touristisch ist besonders der nördliche Teil des Bezirks entwickelt. Zu den Hauptzielen zählen die Wallfahrtskirche Mariazell und der Luftkurort Aflenz, die viele Erholungssuchende und Pilger anziehen. Außerdem bietet der Bezirk durchaus attraktive Wintersportmöglichkeiten.
- » Die Verkehrsanbindung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag zeichnet sich durch eine im interregionalen Vergleich ausgezeichnete Infrastruktur sowohl im öffentlichen Verkehr als auch für den Individualverkehr aus. Der Fokus von Siedlung und Wirtschaft befindet sich im Mur-Mürz-Tal, wo etwa die Hälfte der Bevölkerung in den drei größten Städten des Bezirks – Kapfenberg, Bruck an der Mur und Mürzzuschlag – lebt.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ging aus der Zusammenlegung der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am 01.01.2013 hervor. Die Region ist traditionell eines der Industriezentren der Obersteiermark. Im Jahr 1360 erhielt die Stadt Mürzzuschlag das Eisenrecht, das Monopol auf die Produktion von Kleineisen im gesamten Gebiet zwischen Leoben und dem Semmering. 1854 wurde die Semmeringbahn, heute UNESCO-Weltkulturerbe, in Betrieb genommen. Der Bahn folgte eine rasche Industrialisierung.

Generell ist die Wirtschaftsstruktur von der Stahlindustrie geprägt, wobei die industrielle Prägung des Bezirks bis in das Mittelalter zurückreicht. Ausgehend von zahlreichen kleinen Eisenhämmern entlang der Flussläufe wurden großbetriebliche Strukturen gebildet. Durch den Eisenerzbergbau

im Norden sowie durch die enge Verflechtung mit dem Eisenerzabbau am Erzberg verfügte die Region über ausreichend Rohstoffe. Im Jahr 1912 gelang die Entwicklung des ersten rostfreien Stahls und 1924 ging aus der Fusion der Bleckmannwerke mit den Schoeller Stahlwerken die Schoeller-Bleckmann AG hervor.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Graz bis Mürzzuschlag 1844 und später über Knittelfeld nach Klagenfurt nahm die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt zu. Ende des 19. Jahrhunderts erwarben die Gebrüder Böhler das Stahlwerk in Kapfenberg. Es folgte eine rasche Expansion. 2007/08 wurde die Böhler-Uddeholm-Gruppe vom voestalpine-Konzern übernommen. Dieser zählt heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Bruck-Mürzzuschlag ist heute Produzent von

hochwertigen Stahlprodukten. Mit der voestalpine verfügt der Bezirk über ein Großunternehmen in der Herstellung von Rohrkomponenten, Böhler Bleche ist ein international führendes Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Blechen.

Bevölkerung

Der zur Gänze innerhalb der Alpen liegende Bezirk hat seinen Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt im Mur-Mürz-Tal. Südlich des Tals erhebt sich das steirische Randgebirge mit der Gleinalpe und den Fischbacher Alpen. Nördlich grenzt das Hochschwabmassiv an das Mariazeller Hochtal und umschließt das Aflenz Becken mit seinen kleineren Siedlungen. Im Osten bildet der Semmeringpass die Grenze zu Niederösterreich.

Am 01.01.2024 lebten 98.044 Menschen bzw. 7,7 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Die Katasterfläche des Bezirks betrug 2024 2.157 km² bzw. entsprach 13,2 % der Steiermark. Bruck-Mürzzuschlag wies mit 45 Einwohnern je km² eine der geringsten Bevölkerungsdichten unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 77 Einwohner je km²), der Dauersiedlungsraum ist mit 303 Einwohnern je km² allerdings dicht besiedelt (Steiermark: 244).

Die Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur zählte 2024 15.750 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl war Kapfenberg mit 22.080 Einwohnern die größte Gemeinde im Bezirk, gefolgt von Bruck an der Mur und Kindberg (8.399). Darüber hinaus zählen Mürzzuschlag (7.919), Sankt Barbara im Mürztal (6.444) und Krieglach (5.404) zu den größten Gemeinden im Bezirk.

Wie in allen obersteirischen Industriebezirken ging der Niedergang der verstaatlichten Industrie mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang einher – eine Entwicklung, die in den späten 1970er-Jahren einsetzte und bis heute anhält. 1971 lebten noch 122.519 Menschen, d.h. um ein Fünftel mehr als heute, in Bruck-Mürzzuschlag. In den Jahren 2020 bis 2024 war, entgegen dem steirischen Durchschnitt, ein weiterer Bevölkerungsrückgang von -0,2 % jährlich zu verzeichnen (Steiermark: +0,5 %). Die rückläufige Einwohnerzahl ging in erster Linie auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-3.043 im Zeitraum 2019 bis 2023) zurück. Die Wanderungsbilanz war in diesem Zeitraum jedoch positiv (+4,3 je 1.000 Einwohner). Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von -5,3 % bis 2040 aus (Steiermark: +0,3 %). Ähnliche Tendenzen sind in der

Neben der Grundstoffindustrie im Süden ist der nördliche Teil des Bezirks heute touristisch geprägt. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz.

gesamten Obersteiermark, etwa in Leoben, Murtal und Murau, zu beobachten.

Die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wurde 2022 mit 41,9 % von Personen mit Lehre oder Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung dominiert. Der Anteil mit Matura als höchste Ausbildung war mit 15,3 % vergleichsweise hoch (Rang 4 der steirischen Bezirke), jener der Personen mit Tertiärabschluss lag bei 11,3 % (Rang 7 der steirischen Bezirke).

Die Beschäftigten des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag weisen seit Jahren eines der höchsten Bruttomedianeinkommen der steirischen Bezirke auf, was auf die Spezialisierung auf Metallerzeugung und -bearbeitung, den generell hohen Beschäftigungsanteil im produzierenden Bereich und das in diesen Wirtschaftsbereichen hohe Lohnniveau zurückzuführen ist. Im Jahr 2023 lag das monatliche Bruttomedianeinkommen bei 3.499 € und somit um rd. +9,1 % über dem steirischen Median (Steiermark: 3.207 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied war jedoch besonders hoch: Frauen verdienten im Median 2.420 € (Steiermark: 2.566 €) und lagen damit im steirischen Mittelfeld, Männer 4.142 € (Steiermark: 3.658 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen wirkt sich auf das Medianeinkommen aus).

Die Siedlungsschwerpunkte des Bezirks sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen entlang der Semmering Schnellstraße S6 und der Südbahn. Zusätzlich besteht mit der Brucker Schnellstraße S35 eine direkte Verbindung nach Graz. Der Bezirk verfügt mit Bruck an der Mur über einen Knotenpunkt der Eisenbahn-Hauptverbindungen in Richtung Graz, Wien und Villach. Mit der Realisierung des Semmering-Basistunnels wird sich die Reisezeit in den Wiener Raum deutlich verringern. Zudem wird die Strecke dann auch für den schweren Güterverkehr befahrbar sein. Peripher gelegene Teile des Bezirks sind der gebirgige Nordteil, Mariazell und das Hochschwabmassiv.

Arbeit

Im Jahr 2024 zählte der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag im Jahresdurchschnitt 36.690 unselbstständig Beschäftigte und war damit nach Graz (37,8 %), Graz-Umgebung (9,8 %), gemeinsam mit Weiz, mit einem Anteil von 6,8 % der drittgrößte steirische Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaft ist traditionell vom Produktionssektor geprägt (46,6 % aller Beschäftigungsverhältnisse, Steiermark: 30,2 %). Der tertiäre Sektor war im Bezirk mit 52,6 % dementsprechend unterrepräsentiert (Steiermark: 68,7 %).

2020 bis 2024 wuchs die Beschäftigung im Bezirk jährlich um durchschnittlich +1,0 %. Die Dynamik war somit, gemeinsam mit Graz und dem Murtal (jeweils +1,0 %), die niedrigste unter den steirischen Bezirken (Steiermark: +1,3 %). Sowohl ein Beschäftigungswachstum bei Frauen (+1,6 % p.a.) als auch bei Männern (+0,6 % p.a.) trug zur positiven Dynamik bei. Relativ zum Vorkrisenniveau 2019 zeigte sich im Bezirk eine geringe Beschäftigungsdynamik: Zwischen 2019 und 2024 wuchs die Beschäftigung jährlich durchschnittlich um +0,1 % p.a. (Steiermark: +0,7 % p.a.).

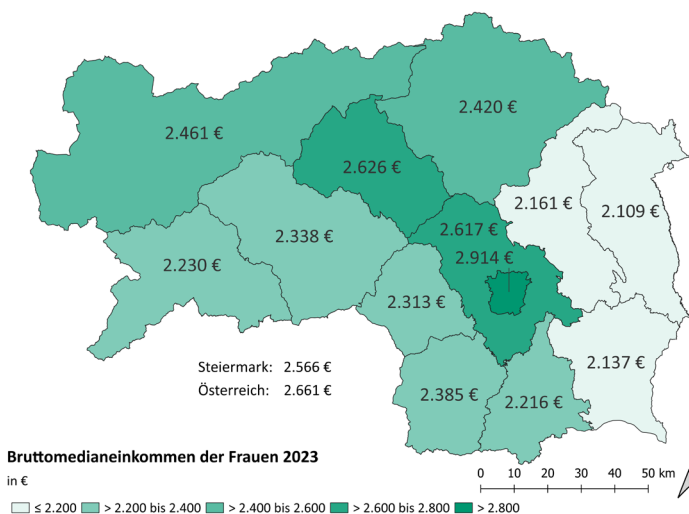
Im Jahr 2024 betrug der Rückgang -0,1 % und lag leicht unter dem steirischen Durchschnitt von -0,3 %. Der Produktionssektor wies 2024 mit -0,5 % eine vergleichsweise stabile Entwicklung auf (Steiermark: -1,7 %), im Dienstleistungsbereich war die Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse mit einem Plus von +0,2 % unterdurchschnittlich (Steiermark: +0,4 %).

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wies im Jahr 2024 mit 38,4 % den höchsten Anteil an in der Industrie beschäftigten Personen im Bezirksvergleich auf (Steiermark: 22,8 %). 47,9 % aller steirischen Beschäftigten in der Metallerzeugung und -bearbeitung (5.207 Beschäftigte) waren in Bruck-Mürzzuschlag tätig. Dies entspricht 14,2 % aller Beschäftigten im Bezirk. Regionale Spezialisierungen weist der Bezirk zudem in der Herstellung von Metallerzeugnissen (8,1 %), dem Bauwesen (8,2 %) sowie dem Handel (12,5 %) und den erweiterten Wirtschaftsdiensten (7,5 %) im Dienstleistungssektor auf.

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Bruck-Mürzzuschlag beheimateten Arbeitskräfte

arbeitet auch im Bezirk. Historisch gesehen bestanden klare Pendelverflechtungen zwischen den früheren Bezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag. Des Weiteren sind interregionale Vernetzungen mit dem Grazer Zentralraum und Leoben zu beobachten – wobei sich die interregionalen Vernetzungen in Richtung des Grazer Zentralraums stetig intensivieren. Hier sind insbesondere die wechselseitigen Verflechtungen zwischen den wissensintensiven unternehmensbezogenen

Abbildung: Bruttomedianeinkommen der Frauen 2023



Dienstleistern in der urbanen Agglomeration Graz und den technologieintensiven Unternehmen des industriellen Kerns der Region zu nennen. Gewisse Pendelbeziehungen bestehen zudem mit Niederösterreich. Ein geringer Anteil pendelt darüber hinaus nach Wien.

Der Jahresdurchschnitt an beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen lag 2024 bei 2.216 (+2,3 % im Vorjahresvergleich). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 5,5 % (2024) leicht unter dem steirischen Durchschnitt (6,1 %). Die Frauenarbeitslosenquote mit 5,1 % (Steiermark: 5,6 %) und jene der Männer mit 5,8 % (Steiermark: 6,6 %) lagen unter dem Steiermarkdurchschnitt. Die saisonalen Schwankungen in der Arbeitslosigkeit im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag sind gering. Die höchste Arbeitslosenquote wurde im Jänner mit 6,5 % und die geringste im Juni mit 4,7 % erreicht.

Wirtschaft

Die Betriebsgrößenstruktur entspricht im Wesentlichen dem steirischen Durchschnitt. Im Jahr 2024 arbeiteten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 12,5 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 14,4 %) und in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 19,0 % (Steiermark: 21,5 %). Im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) waren 22,8 % (Steiermark: 22,1 %) und in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) 45,7 % (Steiermark: 42,0 %) der unselbstständig Beschäftigten tätig. Die Leitbetriebe der Region sind u.a. die voestalpine sowie Pankl Racing Systems Austria.

Das Gründungsgeschehen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lag 2024 nach vorläufigen Zahlen wie schon in den vergangenen Jahren unter dem steirischen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 318 Unternehmen neu gegründet. Die Gründungsintensität betrug 3,2 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 264 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität auf 2,7 Gründungen je 1.000 Einwohner sinkt (Steiermark: 3,9).

Im Jahr 2024 wurden 526.497 touristische Nächtigungen gezählt. Dies entsprach 3,8 % der steirischen Nächtigungen. Relativ zum Vorjahr wurde ein Rückgang von -1,9 % verzeichnet (Steiermark: +1,8 %). Mit 63,1 % der Nächtigungen dominierte das Sommerhalbjahr. Bruck-Mürzzuschlag zieht traditionell vor allem inländische Gäste an. Lediglich 29,4 % der Gäste kamen im Jahr 2024 aus dem Ausland. Die Nächtigungsichte war mit 5,4 Nächtigungen je Einwohner die siebthöchste der steirischen Bezirke. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen wurden vor allem Kurzurlaube und -reisen in der Region gebucht.

Überregional bekannt ist der Semmeringpass mit seiner bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden

Tradition im Tourismus. Zudem trug der der Industrialisierung des Mürztals zugrundeliegende Bau der heute als UNESCO-Weltkulturerbe geführten Semmeringbahn zur touristischen Erschließung des Bezirks bei. So wird rund um den Semmering alpiner Skisport angeboten. Zusätzlich existieren mehrere kleinere Skigebiete.

Im Sommer bietet der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag Angebote zu Pilger-, Wander- und Erholungsurlauben an. Hierbei sind Mariazell und der Luftkurort Aflenz von Bedeutung. Weitere beliebte Wanderziele im Sommer sind die Hohe Veitsch und das Niederalpl. Rund um Peter Roseggers Waldheimat und den Naturpark Mürzer Oberland wird zudem ein umfangreiches Ausflugsprogramm auch für Tagestouristen angeboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2025): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2025): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2025): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2025): www.wibis-steiermark.at